

# Trendanalyse

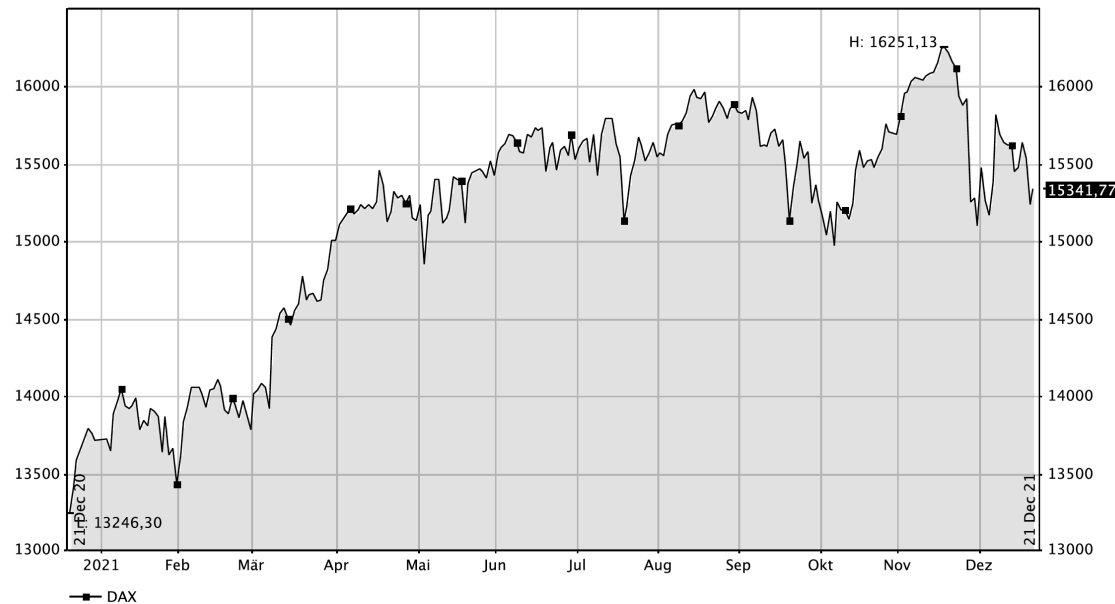
20 Jahre nach Einführung des Euro endet das Börsenjahr 2021. Paradoxerweise bedrohen Pandemie, Kriegs- und Bürgerkriegsgefahr, Geldentwertung und Wirtschaftskrise unseren über viele Jahrzehnte aufgebauten Wohlstand und Sozialstaat, doch können an vielen Börsen der Welt Indexrekorde gemessen werden.

Die am traditionellen „Warenkorb“ gemessene Inflation weicht in erheblichem Umfang von der Teuerungsrate ab, die anhand des Konsumenten-Preisindex festgestellt wird.

- die US-Amerikanische Zentralbank FED hat bei ihrer außenwirtschaftlichen Analyse insb. die Funktion des US-\$ als Welt-Leitwährung im Auge, binnenwirtschaftlich beachtet sie ausdrücklich die Daten des Arbeitsmarkts,
- die EZB kontrolliert im Außenwirtschaftsbereich vor Allem die Stabilität des EUR, die Preisentwicklung innerhalb des Euro-Raums sieht sie nur in Segmenten und nur vorübergehend gestört,
- dennoch leiten zuerst die FED, dann auch EZB Schritte zum „Tapering“ ein und reduzieren zunächst den Umfang ihrer Anleihenkäufe.

# DAX

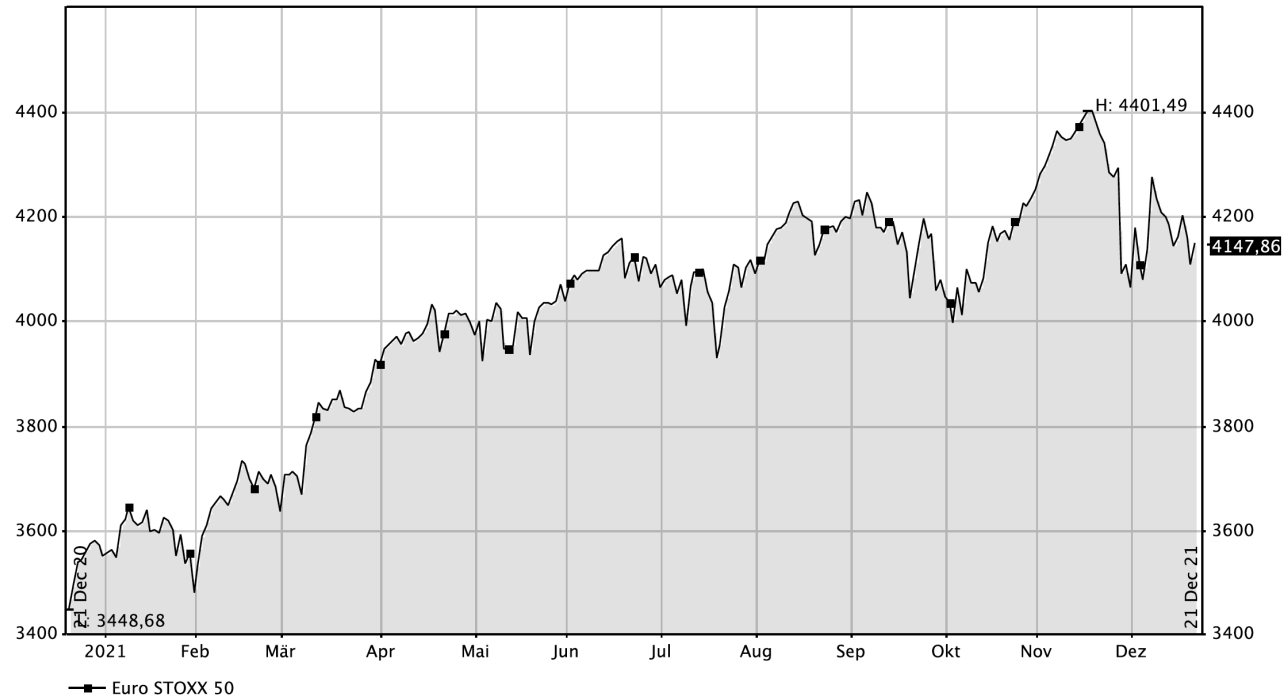
Chart - DAX (DE0008469008) - XETRA - EUR



- Trotz der widrigen Umstände, wie Corona-Lockdown, gestörte internationale Lieferketten, Zunahme politischer Spannungen, kann der DAX über die letzten 12 Monate ca. 16% zulegen.
- Der Rekordstand zeigt sich Mitte November; mit einer gewissen „Entspannung“ gehen wir in einer Seitwärtsbewegung auf hohem Niveau ins neue Jahr.
- Ob in den Bewertungen der DAX - Werte bereits die Risiken eingepreist sind, die das kommende Jahr bereithält, wird sich zeigen.

# Euro STOXX

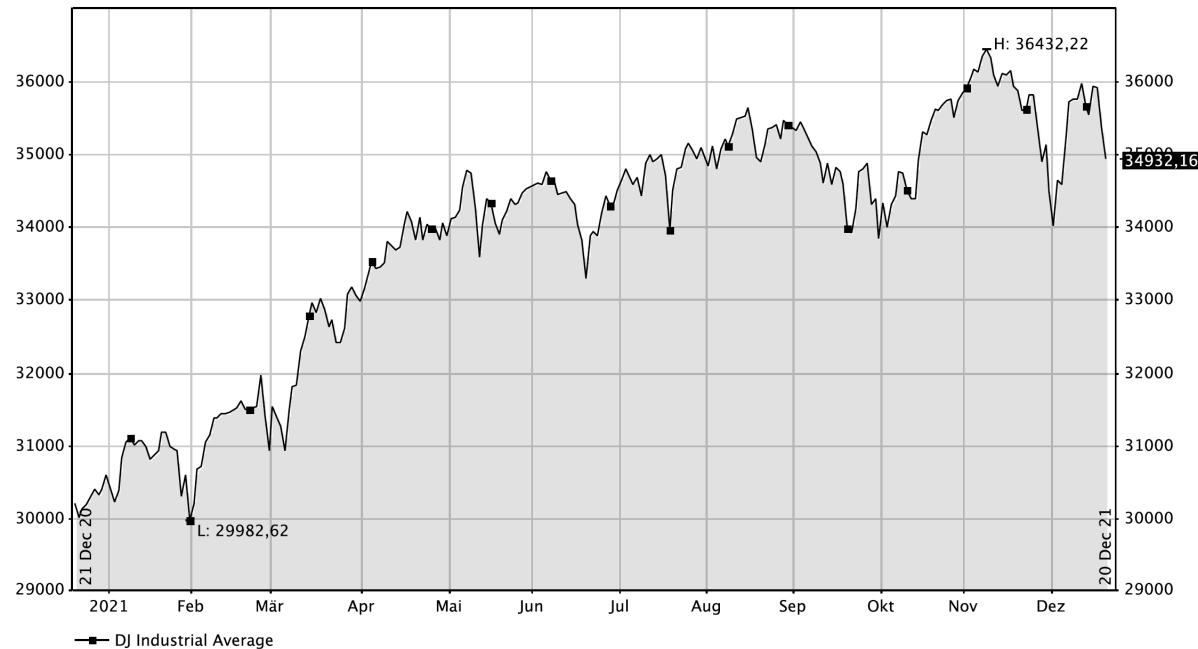
Chart - Euro STOXX 50 (EU0009658145) - STOXX - EUR



- Der EuroSTOXX, Index der in Euro notierten Standardwerte, kommt über 12 Monate auf ein Plus von 20%
- Der Rekordstand wird auch im November erreicht und der Index geht tendenziell bis zum Jahreswechsel zur Seite.

# Dow-Jones

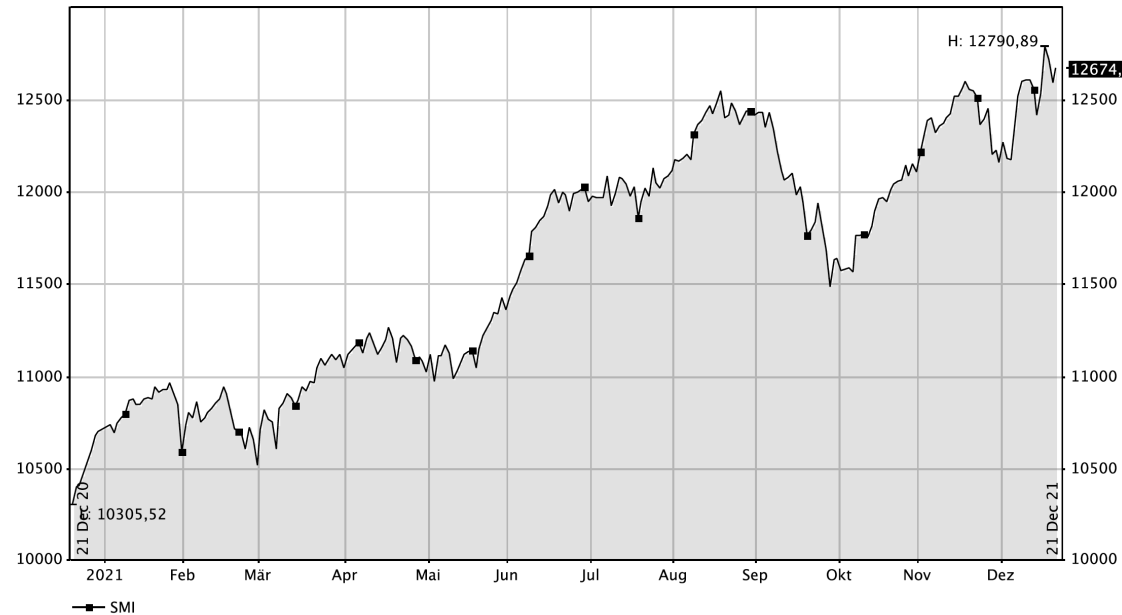
Chart - DJ Industrial Average (US2605661048) - Dow Jones Indizes - USD



- Die Tendenz des DJIA über den 12-Monats - Zeitraum ist nachhaltig fest. Die Kurse stiegen um 16%.
- Auch in den USA stellen sich die Kurse im November auf Rekordniveau. Von dort entwickeln sie sich bis zum Jahresende mit einem Seitwärtstrend.
- Augenfällig bleiben die kurzfristigen „Tagesschwankungen“.

# SMI

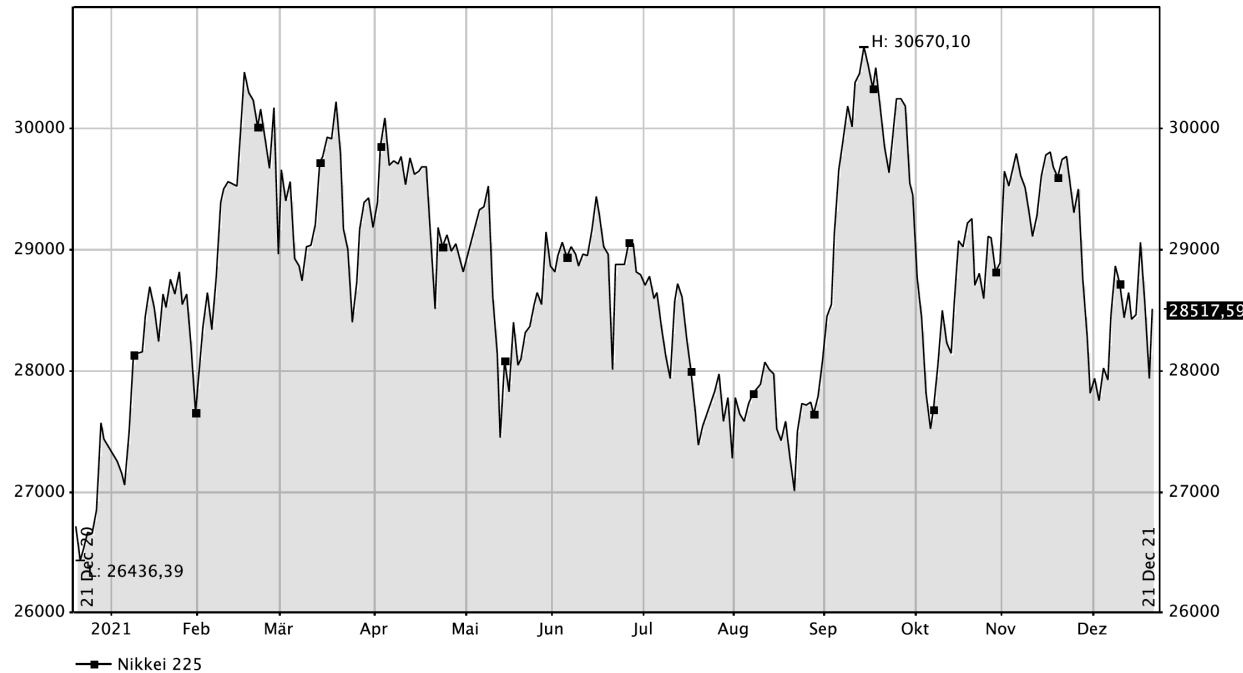
Chart - SMI (CH0009980894) - SIX Swiss Exchange - CHF



- Noch im Dezember erreicht der Schweizer Index der Standardwerte sein Jahreshoch. Mit einem Plus von 23% geht er aus den vergangenen 12 Monaten.
- Damit bricht er mit Abstand die Bestmarken anderer bedeutender Aktienmärkte.
- Die Volatilität bleibt hoch und ist geprägt von wellenförmigem Auf und Ab.

# Nikkei 225

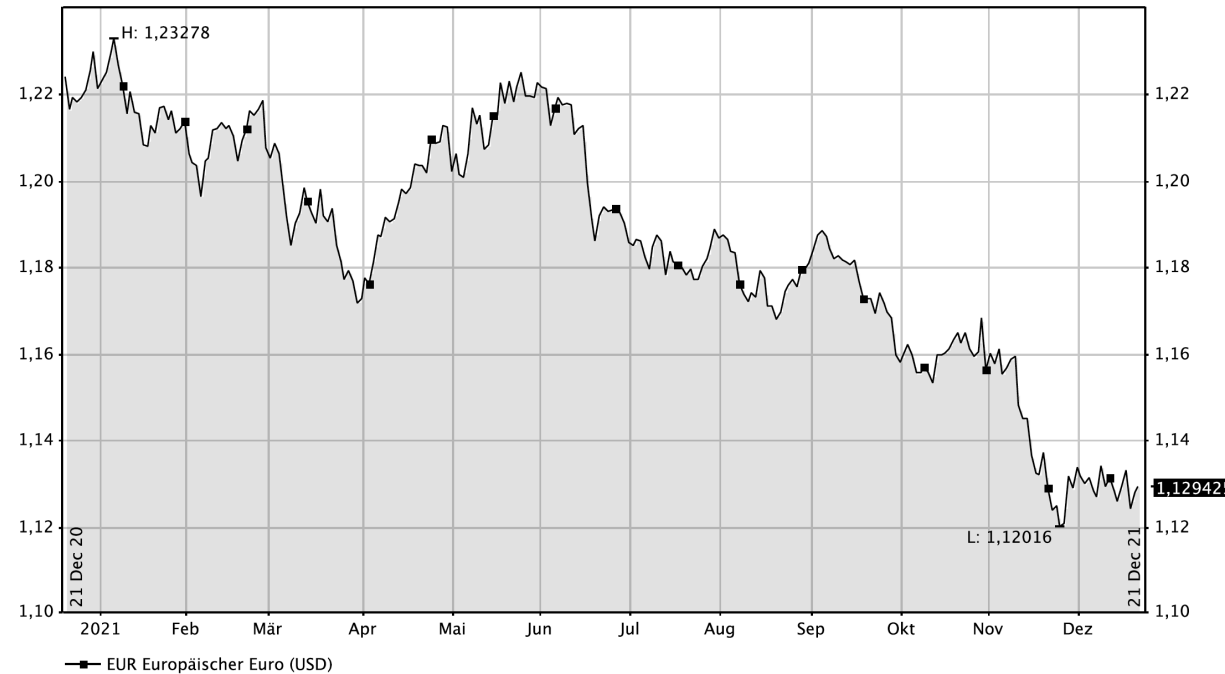
Chart - Nikkei 225 (JP9010C00002) - Nikkei Indizes - JPY



- Japans Börse, hier im breiten Index Nikkei 225 dargestellt, erbringt einen Kurszuwachs von 7% über die vergangenen 12 Monate.
- In diesem Zeitraum lag die Schwankungsbreite zwischen Tiefstand im Dezember 2020 und Hoch im September 2021 bei 16%.
- Dabei verläuft die Index-Kurve in schroffem Hin und Her.

# EuroUSD

Chart - EUR Europäischer Euro (USD) (EU0009652759) - Forex - USD



- Über den Zeitraum von 12 Monaten erholte sich der der US-\$ um etwa 7,4%; um soviel ging der Wert des Euro, gemessen in US-\$, zurück.
- Erneut übernimmt damit der US-\$ wieder die Funktion der „Welt-Leitwährung“.
- Die FED muss daher auch die Führungsrolle bei der Bekämpfung der sich weltweit zeigenden Inflationsentwicklung übernehmen, da nur sie durch die globale Funktion des US-\$ zur Wertmessung und -konservierung über entsprechendes Instrumentarium verfügt.



# Umlaufrendite

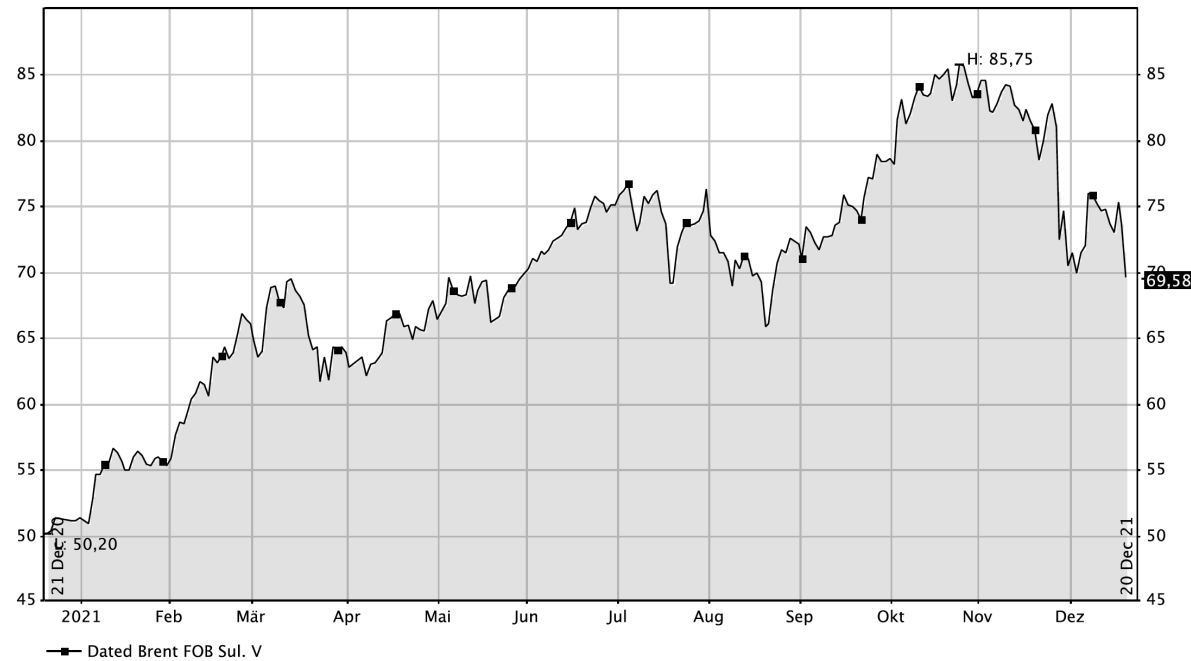
Chart - Umlaufrendite (DE0006013725) - Deutsche Bundesbank - XXZ



- Über 12 Monate betrachtet, hat sich der Minuszins zwar um 23% zurückgebildet, doch wurde von der Umlaufrendite die 0-Linie nicht überschritten.
- Die Notenbanken haben - aus gutem Grund - in besonderem Maße ihr Augenmerk auf die Stabilität von Geld und Währungen gelegt. Die Zinslandschaft ist dabei nur ein, wenn auch nicht unbedeutender, Faktor.
- Durch die Vielzahl moderner Instrumente der Globalsteuerung von Volkswirtschaften ist eine neue Situation entstanden, die sich gewohnten Interpretationen weitgehend entzieht.

# Öl (Brent)

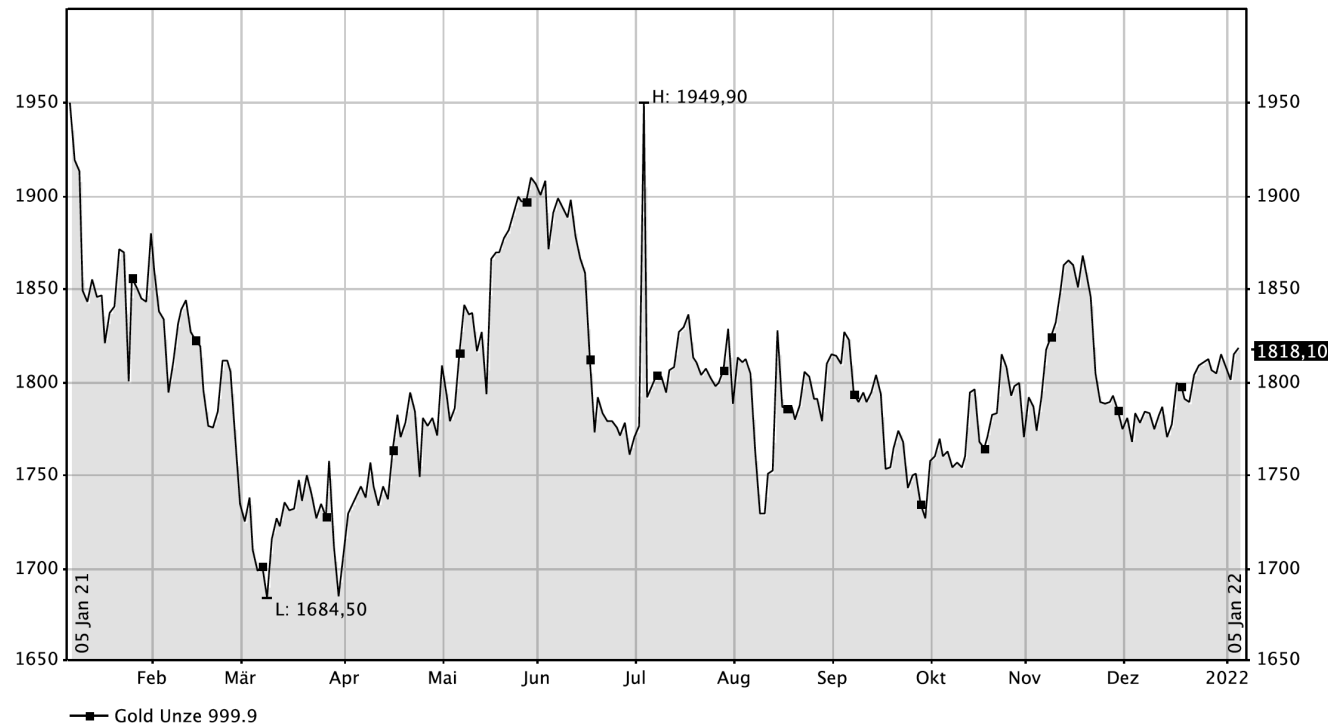
Chart - Dated Brent FOB Sul. V (XC0006888058) - London (LSE) - USD



- Nach dem Anstieg der Ölpreise im I. Halbjahr zeigt sich nun eine Pendelbewegung um einen Gleichgewichtsbereich, der die Interessen aller Beteiligten zufriedenstellen kann.
- Dass allein der Verknappungsbeschluss der OPEC+ in der Lage ist, den Ölpreis innerhalb weniger Monate um 71% steigen zu lassen, ist Beleg dafür, dass der Industrie- und Energierohstoff Erdöl nicht ohne weiteres komplett substituierbar ist.
- Maßnahmen zur „Decarbonisierung“, die weltweit geplant sind, müssen in ihrer Kalibrierung und im Hinblick auf alle zu erwartenden Auswirkungen genau geplant werden.

# Gold

Chart - Gold Unze 999.9 (XC0009655157) - UBS Zürich Renten - USD



- Nach einem wilden Auf und Ab kristallisiert sich in der zweiten Jahreshälfte ein Unterstützungs-/Widerstandsbereich zwischen US-\$ 1.750,- und 1.830,- heraus.
- „Ausreißer“, nach oben sowie nach unten, werden schnell „wieder eingefangen“.
- Die Situation legt die Vermutung nahe, dass Teilnehmer mit nahezu unbegrenzten Ressourcen am Markt hier einen Gleichgewichtsbereich zur Welt-Leitwährung US-\$ sehen.